

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

ERFAHRUNGSBERICHT

UNIVERSITY OF LATVIA RIGA SS18

VORBEREITUNG:

Die Vorbereitungen für Riga und das Erasmus-Programm gestalten sich relativ übersichtlich: Zusage der Nominierung zurücksenden, Infoveranstaltungen besuchen, Anerkennung von Kursen absprechen, Grant Agreement ausfüllen und die Bewerbung für die Partneruni vorbereiten. Für die Bewerbung an der Partneruni sollte man sich Zeit nehmen. Sie findet online statt und man muss bereits Kurse angeben, die man sich vorstellen kann zu belegen. Wenn die Bewerbung geschafft ist, ist damit auch die größte Hürde bewältigt. Die Uni kümmert sich gut um einen und sendet viel Info-Material. Wichtig: Durchlesen! Darin sind Informationen zu Fristen und Unterlagen, die wichtig sind für euch und den weiteren Ablauf. Im Falle von Problemen oder Fragen ist das zuständige Büro in der lettischen Uni recht gut zu erreichen und die Zuständigen handeln schnell. Die Kommunikation gestaltet sich einfach, da alle Zuständigen gutes Englisch sprechen.

Allerdings ist es ratsam eine extra Auslandsversicherung abzuschließen. Zwar hat man als EU-Bürger automatisch eine europäische Versicherung, allerdings deckt diese wirklich nur das Minimum ab, also nur Arztbesuche und Medikamente. Krankenhausaufenthalte, Operationen oder Rücktransporte sind darin nicht enthalten und sind sehr teuer, wenn der Fall eintritt. Deshalb rechtzeitig informieren über Angebote oder ob man bereits eine weitreichende Krankenversicherung besitzt.

ANREISE:

Für meine Anreise habe ich das Flugzeug gewählt. Von Köln, Bremen, Frankfurt/Main und Berlin fliegt Ryanair meistens für unter 50 Euro direkt nach Riga. Preis-Leistung ist aus meiner Sicht unschlagbar. Der Flughafen in Riga ist nur 20 min vom Stadtzentrum entfernt und über die Autobahn schnell zu erreichen. Direkt vom Flughafen fährt ein Linienbus in die Stadt. Zu Anfang würde ich jedem das Taxi empfehlen. Über die Apps „Taxify“ oder „Yandex“ sind die günstigsten Taxis verfügbar. Wer das Geld etwas lockerer sitzen hat, kann ein bereits wartendes Taxi nutzen, denn die sind meist doppelt so teuer, wie die Bestellten über die Apps.

Einige der Deutschen nutzen Fernbusse, da die Reise damit günstiger scheint. Allerdings stehen die lange Reisezeit und die fehlenden Bewegungsmöglichkeiten in keinem Verhältnis zum Preis.

Tipp: Weniger ist mehr. Ein schwerer Rucksack und ein großer Koffer können einem die Reise immens erschweren. Nur das Nötigste mitnehmen. Lettland ist in Sachen Mode und Shopping günstig und notfalls kann etwas nachgekauft werden.

UNTERKUNFT:

Eine Unterkunft in Riga zu finden ist nicht sehr schwer. Die Preise sind ähnlich bzw. teils günstiger als die deutschen Mieten. Es gibt unterschiedliche Wohnmöglichkeiten und unterschiedliche Arten sie zu finden. Das Studentenwohnheim ist meistens den Studenten aus dem Nicht-EU-Ausland vorbehalten, um ihnen die Visa-Beantragung und die Anreise zu erleichtern. Die Wohnheime in Riga sind sehr günstig, allerdings qualitativ minderwertig und man teilt sich gewöhnlich das Zimmer mit einen oder mehreren Personen. Alle anderen wohnen in WGs oder alleine. Dafür gibt es unzählige Angebote in Facebook-Gruppen oder über Agenturen. Der

durchschnittliche Mietpreis für WG-Zimmer liegt zwischen 250-400€ Einige Studenten mieten ihre Wohnung über „Flatshare Riga“. Sie vermitteln Wohnungen oder besitzen selbst einige Wohnungen im Zentrum. Die Miete für diese Wohnungen pendelt sich bei 400€ ein, plus 200€ Vermittlungsgebühr. Dafür sind die Wohnungen renoviert, auf dem neusten Stand und vollständig möbliert.

Die Altstadt ist bei Erasmus-Studenten als Wohnort sehr beliebt. Zentral, alles fußläufig, günstig und große Wohnungen. Die Neustadt ist ebenfalls günstig, bietet große Wohnungen ist dafür etwas abgeschnitten von dem Touri-Trubel, worüber man auf Dauer froh ist. Das Altstadt-Zentrum erreicht man zu Fuß in 15 min, mit der Tram/Bus in 5-10 min. Die Viertel um und entlang der Getrudes iela sind sehr empfehlenswert. Unbedingt zu vermeiden sind Wohnungen in der Moskauer Vorstadt. Die Wohnungen sind meistens in einem schlechten Zustand und die Polizei sieht man dort mehr, als man sich wünscht.

STUDIERN AN DER UNIVERSITY OF LATVIA

Das Semester in Riga beginnt, im Vergleich zu Deutschland, für Austauschstudenten recht früh: Für das SS in der ersten Februarwoche. Für alle Studenten, die nur ein Semester bleiben, ist das Semester mit den Prüfungen Anfang Juni beendet. Das Semester beginnt mit Einführungsveranstaltungen und Anmeldeterminen.

Die Uni arbeitet in den einzelnen Fakultäten mit unterschiedlichen Anmeldesystemen. Im Falle der Wirtschafts- und Businessfakultät registriert man sich online und nach der eigentlichen Anmeldefrist nur noch über die Koordinatorin möglich. Die Humanfakultät ist für Sprachen zuständig. Hier müssen die einzelnen Dozenten ein vorgedrucktes Formular unterschreiben, das anschließend der zuständigen Koordinatorin vorgelegt wird. Diese wird einen dann für die Kurse registrieren und den Zugang zum Online-Portal ermöglichen. Über estudijas.lu.lv erhält man alle Materialien für die Kurse. Über luis.lu.lv kann man den Stundenplan, die Noten und E-Mails einsehen.

Das Unisystem in Lettland ist recht altmodisch. Es gibt so gut wie keine Vorlesungen, sondern nur Seminare. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Manche Kurse gehen über das gesamte Semester, andere enden nach der Hälfte. Die Masterkurse sind grundsätzlich abends, da die lettischen Masterstudenten bereits arbeiten und deshalb erst abends zur Uni gehen. Die Prüfungen am Semesterende sind von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Von Präsentationen, über klassische Klausuren bis zu mehreren Essays ist alles möglich. Die Uni an sich ist übersichtlich und recht gut strukturiert. Der Stundenplan ist online einsehbar Einrichtungen. Eine Bibliothek ist in jeder Fakultät vorhanden und die Anmeldung in der Nationalbibliothek ist kostenlos. Die Betreuung der Austauschstudierenden durch das International Office war sehr gut und die Sprechzeiten wurden eingehalten.

Die Ausstattung in der Uni ist leider etwas dürftig. Das WLAN funktioniert je nach Laune. Die Räume erinnern einen an seine ehemalige Schule und sind leider nicht Laptop freundlich – Steckdosen sind rar. Aber ein bisschen Komfort muss sein. Dafür hat die lettische Uni in jeder Fakultät eine kostenlose, betreute Garderobe eingerichtet, die besonders in Winterzeiten praktisch ist. Dann muss man nicht mit der dicken Jacke, Mütze etc. den Stuhl teilen.

DAS LEBEN IN RIGA:

Riga ist mit etwas mehr als 600.000 Einwohnern die größte Stadt und damit auch Dreh- und Angelpunkt in Lettland. In der Altstadt kann man tagsüber essen oder einen Kaffee trinken und abends ausgehen und sich mit Freunden treffen. Das ganze Jahr über gibt es auf dem Zentralmarkt, der sich teils draußen, teils in alten

Zeppelinhallen befindet, alles, was das Herz begehrt: Von Fleisch und Fisch, über Brot- und Backwaren, bis zu Obst, Gemüse und Gewürzen ist alles dabei. Je nach Saison lockt der Markt mit üppigen Blumenständen und günstiger Kleidung. Shoppen ist eher in der Neustadt möglich. Neben der Daugava, die Riga in zwei Hälften teilt, bietet die Stadt einen weiteren kleinen Kanal, als auch viele Parks und öffentliche Plätze. Seen und die Küste sind innerhalb von 30 min mit Zug, Bus oder Tram zu erreichen. Ich empfehle jedem das KGB-Museum zu besuchen und dort eine englische Führung mitzumachen. Die Guides vermitteln im guten Englisch die Leidensgeschichte der lettischen Bevölkerung während der sowjetischen Besatzungszeit und geben tiefe und beeindruckende Einblicke in die Kultur der Letten.

Die Lebenshaltungskosten sind in Lettland deutlich niedriger als in Deutschland. Bier und Zigaretten sind teils mehr als die Hälfte günstiger als wir es gewöhnt sind. Bei den Transportmitteln sieht es ähnlich aus. Besonders im bitterkalten Winter ist man froh so günstig von einem Ort zum anderen zu kommen. Zwar bietet Riga eine große Varianz an Bars, Kneipen und Clubs, allerdings mangelt es an einer guten Restaurantszene.

Riga ist ein Aufenthalt wert. Wenn man sich an die mäßigen Temperaturen, und die dazu passenden unterkühlten Letten gewöhnt hat, kann man das Leben in Lettland rundum genießen. Die lettische Hauptstadt bietet viele Möglichkeiten viele interessante Leute kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln. Die Letten sind eher verschlossen, freuen sich aber über jedes lettische Wort, dass man mit ihnen spricht. Hat man erst einmal ihr Herz erobert, sind die Anfangsschwierigkeiten vergessen. Und im Tanzkreis beim Mittsommerfest spielt die Nationalität eh keine Rolle. Der kleine baltische Staat hat es verdient mehr Aufmerksamkeit zu erhalten. Reich an Geschichte und geografisch am Ostrand Europas, bietet es eine Möglichkeit Europa von einer komplett neuen Seite kennenzulernen.

Also: traut euch! Es lohnt sich!